

Käfer Info Club

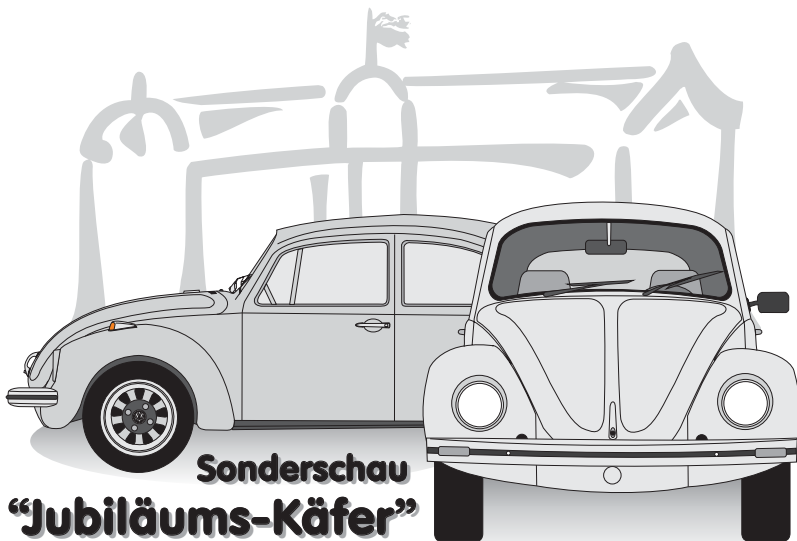
Trends, Facts & News aus der Celler Käfer-Szene

Nummer 32

Sommer 2004

15. Jahrgang

13. Käfertreffen Celle



**Sonderschau
"Jubiläums-Käfer"**

Aktuelles

Termine

Berichte

Teilemarkt

Der Vorstand

1. Käfer-Club Celle e.V.

1. Vorsitzender

Gerhard Neugebauer
Ernst-Meyer-Allee 19
29225 Celle
Tel: 05141-47997

Kassenwart

Katrin Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

2. Vorsitzender

Florian Sikora
Lüneburger Str. 65
29223 Celle
Tel: 05141-934964

Käfer-Club eMail

info@kaeferclub-celle.de

Schriftführer

Helge Bahr
Garnseeweg 83
29225 Celle
Tel: 05141-41481

Pressewart

Martin Lutterberg
Bredenstraße 12
29225 Celle
Tel: 05141-881946

<http://www.kaeferclub-celle.de>

Der 1. VW Käfer-Club Celle e.V. trifft sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20:00 Uhr, im Gasthaus "Zum Lindenhof", Gersnethe 29 in Garßen. Die Termine der Clubabende werden im Internet und zusätzlich am Donnerstag vorher im Stadtspiegel der Celleschen Zeitung bekannt gegeben.

Vorwort

Liebe Leser der Clubzeitung,
liebe Gäste des 13. Celler Käfertreffens,

herzlich willkommen bei uns in Celle. Genießen Sie den Tag und tauchen Sie in die Welt des legendären VW Käfer und seiner Verwandten ein.

Bei der diesjährigen Sonderausstellung präsentieren wir Ihnen die sogenannten „Jubiläums-Sondermodelle“. Das erste Käferjubiläum war natürlich der 1 Millionste VW Käfer, der am 5. August 1955 vom Band in Wolfsburg gelaufen ist. Allerdings ist er ein goldfarbenes Einzelstück geblieben und im Zeithaus der Autostadt in Wolfsburg zu bewundern. Die auf dem Treffen gezeigten Käfer sind allesamt Modelle, die seinerzeit in einer limitierten Auflage käuflich zu erwerben waren. Den Anfang machte der „Weltmeister Käfer“, der 1972 den Produktionsrekord des Ford Model-T einstellte. Er war übrigens das erste VW-Sondermodell überhaupt. Weiter ging es dann 1981 mit dem 20 Millionsten Volkswagen, bis dann 1986 das Sondermodell 50 Jahre Käfer das offizielle Verkaufsende des VW Käfer in Deutschland einläutete. Schlußendlich folgte dann 2003 auch der Produktionsstopp in Mexiko, der noch einmal mit dem Sondermodell Última Edición gefeiert wurde.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen erlebnisreichen Tag auf dem Käfertreffen Celle und viel Spaß beim Lesen dieser Club-Infos.

Euer 1.☺ Käferclub Celle e.V.

Das Programm befindet sich in der Mitte dieses Heftes.

Inhalt

<u>Jubiläumskäfer</u> <i>VW Käfer Sondermodelle</i>	2	<u>California Dreamin' Buggin USA</u>	20
<u>Treffen</u> <i>Ausfahrt der 1302ig</i>	6	<u>Rückspiegel</u> <i>Käfertreffen Celle 2003</i>	22
<u>Oldtimertreffen</u> <i>Oldtimermarkt Bockhorn</i>	10	<u>Online</u> <i>Verleihung der „Golden Mouse 2004“</i>	24
<u>Treffen</u> <i>Maikäfertreffen Hannover</i>	14	<u>Clubinternes</u> <i>Gedanken zum Clubleben</i>	25
Club-Shop	15	<u>Clubaktivitäten</u> <i>Vatertagstour</i>	26
13. Celler Käfertreffen Programm 16		<u>Clubaktivitäten</u> <i>Crazy Coast Tour</i>	28
<ul style="list-style-type: none">• Programm 13. Celler Käfertreffen• Übersichtsplan des Treffengeländes• Haftungsausschlußklärung		<u>Werbung Damals</u>	32
<u>Käfertreffen Celle</u> <i>Käfertreffen Celle online</i>	19	<u>Impressum</u>	33

Jubiläumskäfer

Weltmeister Käfer (1972)

Am 17. Februar 1972 lief im Volkswagenwerk Wolfsburg der 15 007 034ste Käfer vom Band. Es war ein Fahrzeug des Modells VW 1302. Mit dieser Produktionszahl wurde der bisherige Rekord des Ford T-Modells, der Tin Lizzy, mit 15 007 033 produzierten Fahrzeugen überboten. Das Produktionsjubiläum trug ihm den Namen **"Weltmeister"** ein.



Der Weltmeister-Käfer ist ein VW 1302 S (50 PS) Sonderverkaufsaktion vom 19.02. bis 31.03.1972

Die besondere Ausstattung:

- marathonblau-metallic
- Halogenlampen
- Rückfahrleuchten
- schwarze Cordsitze
- Gummimatten vorn und hinten
- Weltmeisterfelgen
- Doppeltonhorn
- beheizbare Heckscheibe
- Schalttafelpolsterung
- Gummileisten an den Stoßstangen



Preis: 6.930,- DM - Kundenvorteil: 300,- DM

Volumen: ca. 6.000 Stück*

*Wenn die Medaille und das Zertifikat, die es zu jedem WM-Käfer gab, fort-laufend nummeriert waren, sind es weit mehr als 6.000 Stück!

Das serienmäßige Zubehör:

- Aufkleber
- Anhänger für die Halskette
- Medaille
- Schlüsselanhänger
- Zertifikat



<p>Sehr geehrter VW-Besitzer,</p> <p>dieser Käfer kommt aus einer besonderen Serie, der Weltmeister-Serie. Denn mit über 15 Millionen Stück ist der Käfer der Welt meist-gebautes Auto. Noch nie zuvor wurde eine Auto-Idee so viele Male verwirklicht.</p> <p>Eine begrenzte Anzahl der nächsten paar Millionen haben wir besonders gekennzeichnet, sie sind auf dieser Medaille einzeln nummeriert.</p> <p>Von diesen Käfern gibt es also auf der ganzen Welt nur wenige, Ihrer ist einer davon.</p> <p>Wolfsburg, im Februar 1972</p>	<p>Zertifikat über einen Käfer der Weltmeister-Serie.</p> <p>Dieser Käfer trägt die Nr. <u>6670</u></p> <p>Er gehört <u>H. W.</u></p> <p><u>32 Braunschweig</u></p> <p><u>Str. 45</u></p> <p>Er wurde am <u>22. April 1972</u> gekauft.</p> <p>VOLKSWAGENWERK Aktiengesellschaft</p> <p><i>[Signature]</i> i.V. i.V. Unterschrift des Besitzers</p> <p>www.vw.1302.de</p>
--	--

Jubiläumskäfer

20 Millionen Volkswagen (1981)



Am 15. Mai 1981, einem Freitag, läuft der 20millionste Käfer in Puebla/Mexiko vom Band. Aus Anlaß dieses einmaligen Jubiläums kommt das Sondermodell »Silver Bug« auf den Markt. Der Silver Bug mit 1,2 Liter-Motor und 34 PS ist eine glänzende Erscheinung: Silber-metallic-Lackierung, schwarze

Dekorstreifen und am Heck der Hinweis auf die 20millionste Ausgabe. Der Innenraum ist mit großkariertem Schottenstoff in schwarz-weißem Dessin als Sitzbezug und sportlicher Tür- und Seitenverkleidung ausgestattet.

Zur zusätzlichen Käfer-Ausstattung zählen auch ein Radio mit UKW/MW-Bereichen sowie eine beheizbare Heckscheibe und Gürtelreifen. Einige Käfer besitzen anstelle der pneumatischen Wasserversorgung einen Scheibenwaschbehälter mit integrierter, elektrischer Wasserpumpe.

Der Knopf des Schalthebels trägt die Jubiläumsplakette.

Das Sondermodell kostete **9380 DM**.



50 Jahre Käfer (1986)



Nach über 50 Jahren und mehr als 20 Millionen produzierten VW Käfern ist zumindest in der Bundesrepublik Deutschland das Ende des Käfers absehbar. Am 12. August 1986 kommen die letzten mehr als 3000 Jubiläums-Käfer aus Mexiko in Emden an. Zum Abschied wurde der Käfer, innen und außen herausgeputzt, als Sondermodell angeboten.

Das Jubiläumsmodell hat rundum eine grüne

Jubiläumskäfer

Wärmeschutzverglasung, ist in zinngrau Metallic lackiert und rollt auf sportlich gestylten Felgen und breiteren Reifen in der Dimension 165 SR 15. Speziell für diesen Käfer wurde eine Jubiläumsplakette entwickelt, die auf der Heckklappe wie auch auf der linken Fahrzeugseite angebracht ist.

Der letzte Käfer für Deutschland ist mit einem Vierspeichen-Sportlenkrad, dem Radio »Braunschweig« und Stoff-sitzbezügen mit schwarzroten Doppelstreifen auf grauem Grund ausgestattet. Angetrieben wird der Käfer von dem luftgekühlten 1,2 Liter Vierzylinder-Boxermotor mit 34 PS. Mit dieser Leistung ist der Käfer 115 km/h schnell und beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 32 Sekunden. Der Kraftstoffverbrauch liegt im Mittel bei knapp unter 10,0 Liter auf 100 Kilometer.



Dieses Sondermodell kostete **11950 DM**.

Última Edición (2003)



Das Modell "última edición" entspricht in der Ausstattung weitgehend dem 1600i Mexico Käfer. Darüber hinaus ist er mit vielen Besonderheiten ausgestattet. Die Anzahl der produzierten Sondermodelle war begrenzt. Das Sondermodell "última edición" schloß die Käferproduktion in Puebla/Mexico ab.

Angeboten wurde das Modell "última edición" in zwei Außenlackierungen, (a) aquariusblue und (b) harvestmoonbeige.

Ausstattungsdetails:

Amaturrenbrett mit in Wagenfarbe lackierten Einlagen, Auspuffendrohr verchromt und geweitet, Beide Außenspiegel verchromt, CD-Player Radioanlage werksseitig, Fronthaubengriff verchromt, Frontlautsprecher in der jeweiligen Türverkleidung integriert, Hutablage für den hinteren Kofferraum mit zwei Lautsprechern, Motorhaubengriff absperrbar

Jubiläumskäfer

verchromt, Radkappen verchromt, Rückleuchtegehäuse verchromt eingefaßt, Scheinwerferringe verchromt, Sitzbezüge im Design "panama mini" in (a) schiefergrau (b) creambeige, Stoßstangen verchromt vorne und hinten, Trittbrettzierleisten verchromt, Türgriffe verchromt, Teppichinnen-ausstattung komplett in (a) schwarz (b) creambeige, Türtasche in der Türverkleidung auf der Fahrerseite, "última edición" Embleme, Versenk-antenne, VW - Zeichen verchromt auf der Fronthaube, Weißwandreifen 155/80 SR15 auf in Wagenfarbe lackierter Felge 4,5J x 15, Wolfsburg Plakette vorne über Fronthaubengriff, Zierleisten auf der Gürtellinie seitlich und vorderen Haube verchromt.



Offizieller Verkaufspreis für den aller-aller-letzten VW Käfer war ca. **13000 €**
Erhältlich war das Fahrzeug nur bei speziellen Importeuren und wurde nicht über VW in Deutschland angeboten.

(Quellen: www.vw1302.de, www.beetles-revival.de, Etzold – Der Käfer I)



Treffen

Ausfahrt der 1302 – IG am 15. Mai 2004

Schon im März fragte mich Bernd K., ob ich denn Lust hätte, mit ihm an der nunmehr zum dritten Mal stattfindenden Ausfahrt der 1302-IG teilzunehmen. Natürlich hatte ich große Lust, in diesem Kreis mal wieder einige schöne 1302 und Artverwandte zu bestaunen. Also sagte ich kurzerhand zu.

Bei einigermaßen schönem Wetter – zumindest war es trocken – starteten Bernd mit seinen beiden Söhnen Tobias und Christoph und ich schon am Freitag (14.5.2004) um 10 Uhr in Richtung Süden. Ziel war Nieder-Wöllstadt, wo uns Peter Sch. Freundlicherweise Quartier angeboten hatte. (Peter, Dir und Deiner lieben Frau herzlichen Dank für die ganz tolle Unterbringung und Gastfreundschaft!!)



Nach zwei Tankstops und z. T. staubedingten Verzögerungen erreichten wir gegen 15 Uhr unseren Zielort und wurden von Peter willkommen geheißen. Nach der Zimmerverteilung setzten wir uns zu einer ersten Erfrischung ins gemütliche Wohnzimmer, um unsere Beine lang zu machen, was besonders für Tobias zutraf, der saß nämlich halb verknotet auf dem hinteren Logenplatz! Nachdem Peter nach seiner Nachtschicht eine muntermachende Dusche genommen hatte, gesellte er sich zu uns. Keine Frage, dass es sehr viel zu erzählen gab.

Zum späteren gemeinsamen Abendessen wurden noch weitere Gäste erwartet, deren Ankunft sich allerdings etwas verzögerte, so dass wir schon Anwesenden mit dem üppigen Gastmahl begonnen. Die verspäteten Gäste wurden auch noch verköstigt, bevor wir uns alle zu einem langen, fast nicht enden wollenden Plauderabend bei köstlichem italienischen Rotwein und anderen Getränken zusammensetzten. Dabei wurde natürlich schon mal der kommende Tag mit der geplanten Ausfahrt angesprochen. Recht spät krochen wir in unsere Schlafsäcke, um wenigstens einige Stunden unseren Träumen nachgehen zu können.

Treffen

Der Samstag begann mit einem leckeren, stärkenden Frühstück, bevor wir unsere Sachen packten, denn nach der Ausfahrt wollten wir direkt die Heimfahrt antreten. Bernd übernahm in gekonnter Art und Weise das Verstauen der Klamotten – jede kleine Lücke wurde effektiv genutzt.

Mittlerweile hatten sich schon die ersten Teilnehmer der Ausfahrt vor Peters Domizil eingefunden. Natürlich wurde jeder Neuankömmling herzlich begrüßt und sein 1302 in Augenschein genommen. Es waren alle denkbaren Erhaltungszustände zu bewundern. (Wäre ich mit meinem z. Z. nicht einsatzfähigen 1302 S erschienen, hätte ich mit Sicherheit nicht den allerschlechtesten Eindruck hinterlassen!!!)



Etwas verspätet machten wir uns zum offiziellen Treffpunkt nach Berstadt auf. Dort sollte um 11 Uhr die Ausfahrt beginnen. Dort angekommen, sahen wir uns schon ungefähr 15 weiteren Käfern gegenüber. Im Laufe der nächsten halben Stunde trudelten immer mehr 1302, 1300 und auch ein 1200 ein. Schließlich waren 32 Käfer und Lars' Karmann Cabrio mit von der Partie.

Mit so einem Andrang hatte aber kaum einer gerechnet, so dass leider zu wenig „roadbooks“ zur Verfügung standen. Also kümmerte sich Lars um die Vervielfältigung weiterer Fahrtunterlagen. Das dauerte natürlich, Zeit, um noch das eine oder andere Gespräch mit den anderen Teilnehmern der Ausfahrt zu führen.

Letztendlich machten sich einundzwanzig 1302 Limousinen, fünf 1302 Cabrios, zwei 1303 Lim., zwei 1300, ein 1300 Speedster und eine 1200 Lim. , angeführt vom Karmann (durch den Zeitverzug wurde auf den Gebrauch des „roadbooks“ verzichtet) auf den Weg zum nächsten Ziel, einem Fotoshooting in Laubach. Der Weg führte auf gewundenen Landstraßen durch die schöne Wetterau, vorbei an grünen Wiesen und gelbblühenden Rapsfeldern – einfach Genuß pur!! Die lange Schlange der tollen Käfer wurde selbstverständlich überall gebührend bewundert.

Treffen

Gerhard, der Haus- und Hoffotograf der 1302 IG, hatte einiges zu tun, bis er alle Käfer auf dem ausgedehnten ehemaligen Bahnhofsgelände so eingewiesen hatte, damit möglichst schön Fotos geschossen werden konnten. Auch, wenn's 'n bißchen stressig war, es hat sich allemal gelohnt.



Nachdem alles im Kasten war, wurde die Fahrt fortgesetzt. Der „weltberühmte“ Schottenring sollte unter die Räder genommen werden, allerdings nicht im Renntempo, sondern entgegengesetzt der früher üblichen (Renn-)Fahrtrichtung und ganz gemächlich. Der Schottenring wurde meines Wissens vor allem für Motorradrennen genutzt, zuletzt besonders in den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Heutzutage finden noch ab und zu historische Rennveranstaltungen auf dieser traditionsreichen Rennstrecke statt, die ca. 13 km lang ist und durch drei oder vier Dörfer in reizvoller Umgebung führt. Die Strecke ist sehr kurvenreich und weist ein z. T. nicht geringes Gefälle und ebensolche Steigungen auf - einfach super!!

Nach Umrundung der ehemaligen Rennstrecke war der Hohenrodskopf (793 m über N. N.) unser nächstes Ziel. Mittlerweile meldete sich der Magen und verlangte nach Sättigung. Dies geschah im dortigen, sehr gemütlichen Berggasthof, wo für unsere IG Tische reserviert worden waren. Nach einem leckeren Essen fühlten wir uns schon viel wohler.

Es drängte zu neuen Taten. Die nahegelegene Sommerrodelbahn lud zu einer rasanten Talfahrt ein – auch das war der fast ultimative Spaßfaktor.

Treffen



Auf das letzte Fotoshooting im Hof des Büdinger Schlosses verzichteten wir Celler (schweren Herzens), da wir sonst zu spät zurückgekehrt wären. Wir verabschiedeten uns daher von den anderen Teilnehmern der Ausfahrt und fuhren kurz vor 16 Uhr am Hohenrodskopf ab.

Nach sehr zügiger – um nicht zu sagen schneller - Fahrt mit einer

Tankpause erreichten wir 20 nach sieben (p.m.) wohlbehalten Celle.

Fazit: Ein gelungener Ausflug in die z. T. karge., aber nicht minder reizvolle Wetterau bei sonnigem, teils bewölktem Wetter und etwa 19 Grad Celsius – auf dem Hohenrodskopf natürlich weniger.

Peter Sch. und seinem Team ein ganz herzliches Dankeschön, nicht nur für die Gastfreundschaft, sondern auch für die insgesamt gute Durchführung der Ausfahrt.

Für uns Celler steht schon jetzt fest – 2005 sind wir wieder dabei-versprochen!

Ein ganz besonderer Gruß an Lars - immer lächeln!!!!!!

G.N.

Beitragsfreie Mitgliedschaft in der
VW 1302 IG
Die VW 1302 Interessengemeinschaft
KONTAKT

Allgemeine Anfragen zur IG Peter Schaller Ilbenstädter Str. 5 D - 61206 Nieder-Wöllstadt info.ig@vw1302.de	Redaktion der IG Post und Markt Lars Schmitt Roßdorferstr. 11 D - 63454 Hanau markt.ig@vw1302.de	Webmaster und Design www.vw1302.de Bernd Köhler Wittinger Str. 87 D - 29223 Celle webmaster@vw1302.de
--	--	--

www.vw1302.de

Die Homepage für den VW 1302

☞ VW 1302 IG Infos	☞ Galerie
☞ Fahrzeugregister	☞ Kaufberatung
☞ Technik	☞ Forum
☞ Marktplatz	☞ u.v.m.

Oldtimertreffen

Oldtimertreffen Bockhorn 2004

- oder, Es tut so weh !! -



„Harry, fahr schon mal den Wagen vor!“ So oder ähnlich beginnt am Samstag, den 12.6. unsere Fahrt in das ca. 200 km entfernte Bockhorn. Diesmal aber mit Maddins Mex, welcher seit ca. 4 Jahren keinen Tropfen Regen mehr gesehen hatte. Also, erst mal Harrys Sachen in den Käfer stopfen. Doch was ist das???? Harry, Du hast den gleichen Kopfkissenbezug wie ich eingepackt!!

Das fängt ja gut an, oder?! Kaum waren unsere Klamotten im Käfer verstaut, öffnete Petrus zur Begrüßung seine Schleusen! Endlich wird das frisch polierte Auto mal sauber - HAHA !!

Irgendwann auf der Autobahn hörte es auf zu regnen und unsere Hoffnung auf ein trockenes Zeltabenteuer kehrte zurück.

Endlich war es soweit! Nur noch 5 km bis Bockhorn. Ein letztes Stück Landstrasse lag vor uns. Dort lag es auch ziemlich lange, weil die letzten 5 km aus einem einzigen Stau bestanden. Eine Blechlawine von schönen Oldtimern und Besucherfahrzeugen schob sich im Stop and Go die Landstrasse entlang.

Als Petrus abermals (und nicht das letzte mal) seine Schleusen öffnete, hatten wir genügend Zeit dem Landrover-Fahrer vor uns nebst Freundin zuzuschauen, wie diese ohne Cabrioverdeck langsam eine geniale Badewanne aus Ihrem Oldie bastelten!

Nach ca. 1 Stunde kamen wir dem Veranstaltungsort etwas näher. Jedenfalls konnten wir schon die lustigen Schilder mit der Aufschrift : „ACHTUNG ! Einfahrt nur für Fahrzeuge bis Bj. 75!!! , Stop! Hier keine Wendemöglichkeit!!!, Achtung Selbstschussanlage!!!, Hier Treminen!!!, Bitte Fahrzeugschein bereit halten !!! Und nochmals : NUR BIS BAUJAHR 1975!!“ lesen.

Mann, hatten wir ein Glück. Harry ist Bj. 73 und ich bin Bj. 74. So fuhren wir also mit dem 1981er Mex. nach kurzer Gesichtskontrolle auf das Gelände.

Oldtimertreffen

Hier erwartete uns ein riesengroßes Wiesengelände, welches ordentlich unterteilt mehr als 3000 Oldtimer, über 1000 Aussteller und ca. 30000 Besucher unterbringt!

Nach so langer Fahrt hatten wir uns erst mal ein herbes Jever verdient! Eben echt friesisch! Die Sonne kam wieder durch und die Oldtimer funkelten in unseren Augen!

So viele schöne Autos auf einem Haufen und einer schöner als der andere. Hier lassen sich wirklich gut Benzingespräche mit Gleichgesinnten führen. Hier fühlt man sich in die gute alte Zeit zurückversetzt. Hier kann man auf dem riesengroßen Teilemarkt stundenlang auf und ab bummeln! Einfach genial!! Auch das gute Preis-Leistungsverhältnis (Eintritt mit Oldtimer frei) lässt keine Wünsche offen!

Auf die lautstarke Lautsprecherdurchsage eines freundlichen Chefkochs hin aßen wir die angepriesene sehr empfehlenswerte Erbsensuppe mit Bockwurst nach Mutters Art.

Zwei große Teilemarktzelte gaben uns bei einem weiteren Platzregen genügend Zeit, auch hier zu stöbern. Nach diversen Kilometern intensivsten Rumlatschens gekoppelt mit ein wenig Jever konnten wir alsbald einen gemütlichen Grillabend einleiten.

Also, vorher erst mal das Zelt aufbauen. Aha, der Wiesenrand bietet genügend Platz und vor allem genügend Abstand zu den Nachbarn, welche schon tagsüber neben einem betagten Audi 100 LS nebst Eriba und Pavillion eine andere Sonne als die am Himmel aufgehen ließen!

Geschafft, endlich was zu beißen! Oh, die Nachbarn machen schon ein kleines Lagerfeuer (es ist doch noch gar nicht dunkel ??). Egal, auf geht's zum Teilemarkt.

Mittlerweile ist dort so was ähnliches wie Feierabend eingekehrt.

Auch hier steigen überall Rauchschwaden auf, welche das Gelände mit den verschiedensten Gerüchen verzieren. „Achtung Martin“, rief Harry noch



Oldtimertreffen

rechtzeitig, als ein 5jähriges Mädchen mit Ihrem 3jährigen Bruder auf einem kleinen, verdammt schnellen Moped an uns vorbei fräste?!

Aber auch pubertierende pickelige Jungspunde zogen mit den Ladenhüter-Mopeds in fragwürdiger Weise Ihre Runden über den Teilemarkt!! Überall hörte man das Geknatter mehr oder weniger fahrbereiter Mopeds. Da waren z.B. die beiden (körperlich) erwachsenen Männer, die schon eine ganze Zeit lang versuchten, ihre Simson Schwalbe anzuschieben. Erst als die Hose des Schiebers den bis zur Hälfte nackten Hintern freilegte und die Hose noch weiter zu rutschen drohte, sprang die Simson mit lautem Knattern an. Gott sei dank!! Ein Spaß für Jung und Alt! Für uns als Zuschauer erst recht amüsant.



Wieder am Zelt angekommen galt es erst mal den Durst zu löschen. Oha, wat für ein Lagerfeuer von der Audi-Eriba-Gang. Das Gute daran war, dass der ganze Qualm in die Zelte der Holländer zog und dort sicherlich das gewisse Aroma in der orangenen Bettwäsche hinterließ.

„Hey, Jungs“, rief einer der Audipavillion-Jupps herüber. „Ihr

braucht keine Angst zu haben. Mein Kumpel ist bei der Feuerwehr gewesen. „Joohh“, stöhnt der Kumpel mit dem tätowierten Arm und den langen Haaren. „Aber die ham mich rausgeschmissen“. Wir grinsten und prosteten uns freundlich zu. Das Angebot rüberzukommen lehnten wir jedoch ab. „Du Kalli, das mit den Zylinderkopp müssen wir noch mal klären“, hörten wir unter anderem. Irgendwann gegen 0:30 Uhr machten wir uns auf ins Zelt. „Harry, ich habe sogar mein Club-Shirt zum Schlafen dabei“. Harry lachte laut los. „Ich auch“.

Also ab in den Schlafsack. Wir schliefen gerade wie ein Stein, als wir plötzlich von einem gellenden Schrei aus dem Schlaf gerissen wurde! „ES TUT SO WEH, ES TUT SO WEH“, jammerte eine Stimme unmittelbar neben unserem Zelt. Aha, kombiniere, die Stimme gehört zu Audijupp, welcher zum Pinkeln durch den angrenzenden Stacheldrahtzaun marschiert ist und wohl kopfüber auf die angrenzende Wiese einen eleganten Körper gemacht hat.

Oldtimertreffen

Jetzt bloß zusammenreißen und das Lachen verkneifen (man weiß ja nie). Eine weitere Stimme erhellte die Nacht: „*Was machst Du denn da?*“ rief der Eribakumpel. „*Es tut so weh, es schmerzt ja so!*“ antwortete Audijupp.

Ich biss mir auf die Unterlippe um bloß nicht zu lachen.

Der Eribakumpel hatte dann schnell sein Interessengebiet auf seinen knurrenden Magen verlagert und den Vorschlag gemacht : „*Eh, ich weiß was!! Wir grillen jetzt alles weg was wir noch haben.*“ Gott sei dank haben die nicht mehr gegrillt!

Am nächsten Morgen hörte ich dann den Eribajupp aus seinem schönen Wohnwagen schimpfen: „*Wie sieht das denn hier aus. Alles voller Asche!!!! Müsst ihr denn immer durch die Asche latschen ???!!!*“

„*Und DU*“, sagte er zu Audijupp, „*Du stehst jetzt endlich auf!!*“. Als Antwort hörte ich noch ein jämmerliches „*Ich kann nicht, ich habe Schmerzen.*“



Wir bauten in der Zeit unser Zelt ab und gingen frühstücken. Auch hier gab es alles zu humanen Preisen! Gegen Mittag entschlossen wir uns, die Heimreise anzutreten.

Resultat : Ein super Wochenende mit viel Spaß! Auf Wiedersehen Bockhorn und auf alle Fälle bis nächstes Jahr!

Martin und Harry (und immer schön die Augen aufhalten)



OSTSEE
Sehendorfer Strand

APPARTEMENTHAUS SEHENDORF
Ferienwohnung für 4 Personen
NEBENSAISON WOCHENPAUSCHALE AB 135,- €
Vermietung: Horst-D. Hain - Eltzestr. 26 - 29225 Celle
Tel. 05141-46545

Treffen

Maikäfertreffen Hannover 1.5.2004

Der *real*,- Parkplatz in Altwarmbüchen reicht schon lange nicht mehr, und so trafen sich die Käferfans aus ganz Europa zum mittlerweile dritten Mal auf dem Messegelände zum traditionellen Saisonauftakt, dem Maikäfertreffen.

Ich hatte den Eindruck, dass dieses Jahr noch mehr teilnehmende Fahrzeuge dort waren als sonst, denn der zur Verfügung stehende Platz war gut ausgenutzt. Eine Schätzung, wie viele Käfer und Artverwandte es waren, kann ich absolut nicht abgeben – es war schier unglaublich. Auch der kostenpflichtige Besucherparkplatz war satt gefüllt.

Wie schon in den letzten Jahren war wieder die Bühne aufgebaut, auf der die Fahrzeuge des „show & shine Contest“ dem Publikum präsentiert wurden.

Auf dem riesigen Teilemarkt war wie immer alles Mögliche und Unmögliche für die luftgekühlten VW's zu bekommen.

Wirklich neue Szene-Trends gab es nicht zu entdecken, allerdings wächst die „Resto-Cal“* Szene momentan recht stark und auch die sogenannten „Ratten“* sieht man immer häufiger auf solchen Treffen.

Alles in allem gab's viel für's Auge und für's Portomonaie, außerdem ist das Treffen nahezu perfekt organisiert und auch nächstes Jahr für mich ein unbedingtes Muss. Kai-03

- * **RESTO-CAL**: Fahrzeug aus den 50er-60er Jahren, mit zeitgenössischem Zubehör wie z.B. Holzlatte-Gepäckträger, tiefergelegt und meist mit heftigem Motortuning.
- * **RATTE**: Alptraum eines jeden TÜV-Prüfers. Tiefergelegte Schrotthaufen, oft mit Motortuning.

HÖGER SCHNELLER WEITER!

Beim Mehrkampf und im Handwerk zählt gute Leistung in allen Bereichen.

Unsere Spitzen-Disziplinen sind:

**Elektro-Installationen
für Neu- und Altbau**

Speicherheizungen

ISDN-Anlagen

SAT-Empfangsanlagen

**Aufbau und Verkabelung
von Computer-Netzwerken**

**Verkauf von Elektromaterial
und Haushaltsgeräten**

**...und natürlich unser
zuverlässiger Kundendienst!**

*Bevor alle
Strippen reißen!*

Elektro Höger

Schuhstraße 9 • 29221 Celle
Tel. 0 51 41 / 90 86 44



T-Shirt

Limited Edition 2004 **10,50 €**
(Orange mit schwarzem Druck)

Es sind noch einige 2003er T-Shirts
(blau) zum Sonderpreis zu Haben.

Tasche

ORANGE (Edition 2004)
ROT, BLAU, GELB Je **3-€**



Becher

WEISS (Edition 2003)
BLAU Je **3,50 €**

NEU 2004 - Edelstahlbecher

Mit dem Treffen-Logo
(Preis stand zur Drucklegung noch nicht fest) Je **?,?? €**

Kugelschreiber

BLAU mit blauer Mine **2-€**



13. Celler Käfertreffen

PROGRAMM

-Sonderausstellung

“Jubiläumskäfer”

- Buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg*
- Großer Teilemarkt in der “Schnäppchen Allee”*
- Pokale und Prämierungen*

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt!



ca. 15:00 Uhr

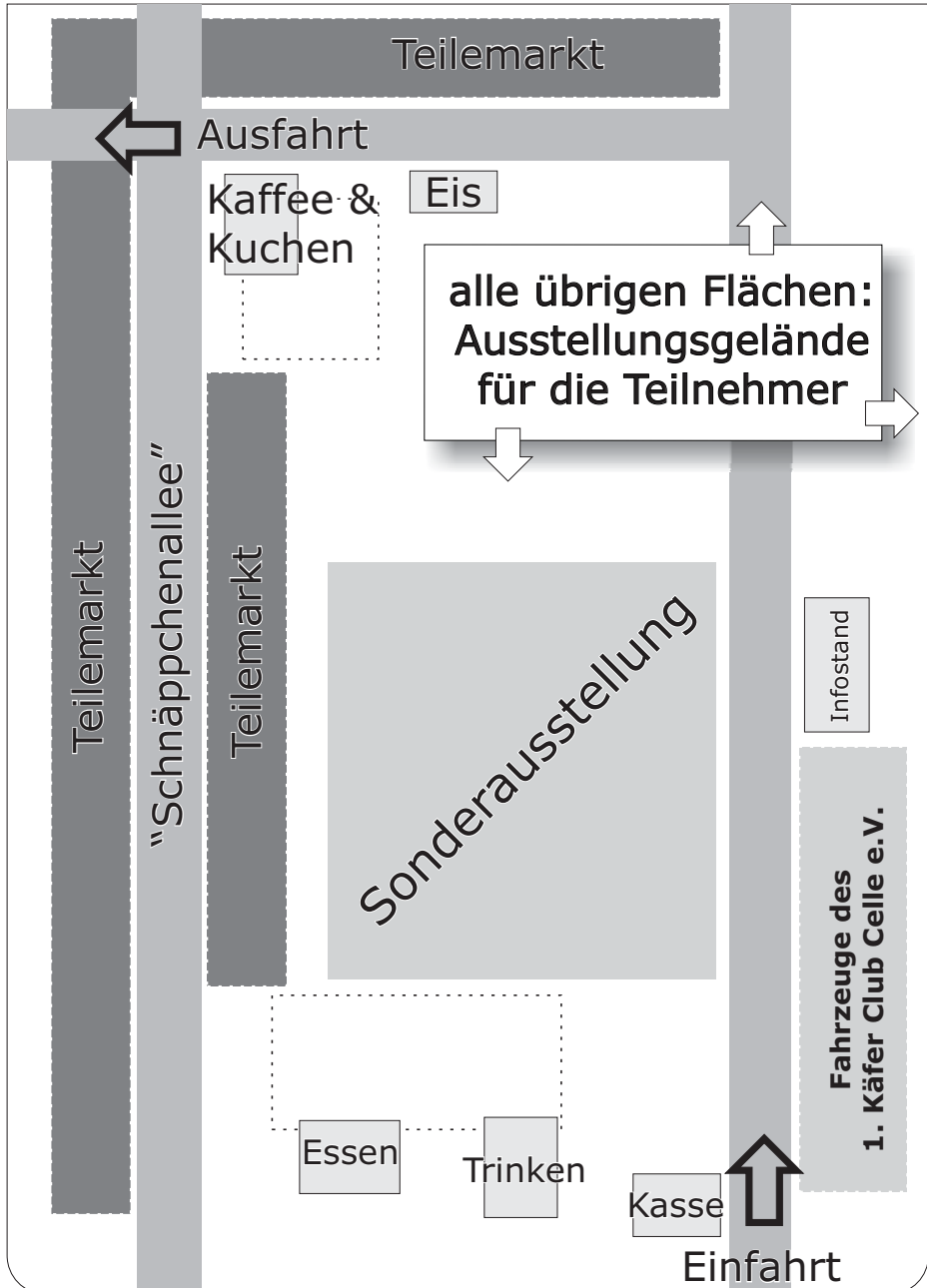
Prämierungen für:

- die weiteste Anreise*
- den Club mit den meisten Teilnehmern*
- den schönsten Käfer*
- den schönsten NichtKäfer*
- den schönsten Käfer der Sonderschau*
- und weitere ...?*

Das Team des 1. VW Käfer-Club Celle e. V. ist an den orangen
Treffen- T-Shirt's mit der Aufschrift **CREW** zu erkennen.

www.kaefertreffen-celle.de

Käfertreffen Celle - Übersichtsplan





In eigener Sache:

Trotz intensiver Planung und bestmöglicher Vorbereitung, kann es zu Unzulänglichkeiten kommen, die Anlaß zur Kritik geben. Wir bitten Euch um Nachsicht.

Am Info-Stand findet ihr Eure Ansprechpartner. Dort liegt auch ein Gästebuch aus, in das sich möglichst jeder Besucher eintragen sollte. Wir freuen uns über jede Art von Anregungen, Kritik und natürlich auch Lob.



Haftungsausschlusserklärung:

Der Veranstalter erklärt hiermit ausdrücklich, daß aus der Teilnahme an dieser Veranstaltung keinerlei zivilrechtliche Ansprüche an den Veranstalter gestellt werden können. Die Teilnehmer erkennen durch ihre Teilnahme diese Vereinbarungen an und verzichten ausdrücklich darauf, gegen den Veranstalter Schadenersatz oder Haftpflichtansprüche vorzubringen oder durchzusetzen. Auf dem Veranstaltungsgelände gelten die Bestimmungen der StVO. Die Teilnehmer haben ihre Fahrzeuge im Schrittempo zu bewegen. Zuwiderhandlung führt zu sofortigem Platzverweis. Bei der Veranstaltung dürfen nur Fahrzeuge bewegt werden, für die eine gültige Haftpflichtversicherung besteht.

**Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern
des 13. Celler Käfertreffens viel Spaß, eine erfolgreiche
Schnäppchenjagd und eine unfallfreie Heimfahrt.**

Euer 1. ☼Käfer-Club Celle e. V.

www.kaeferclub-celle.de

Käfertreffen Celler

Das Käfertreffen Celler geht Online

Seit dem 1. Juli 2004 gibt es neben unserem bisherigen Internetauftritt **www.kaeferclub-celle.de** auch noch als Ergänzung die Internet-Seite **www.kaefertreffen-celle.de**.

Der Gedanke, der zur Entstehung dieser Seite geführt hat, war, dass auf der bisherigen eigentlichen Clubseite nicht genügend Platz zur Verfügung stand, um unseren Besuchern die Vielzahl der Informationen zum Celler Käfertreffen übersichtlich zu präsentieren.

Auf der Käfertreffen-Celler-Seite findet man nun gut überschaubar Fotos und Presseberichte der vergangenen Treffen, Übernachtungsmöglichkeiten, Übersicht- und Anfahrtpläne, einen Routenplaner zum Treffengelände, uvm. Natürlich dürfen auch die Informationen vom Aktuellen Treffen nicht fehlen.

Schaut doch mal rein, Bernd K. + Kai-03

Käfertreffen Celler - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.kaefertreffen-celle.de/>

Käfertreffen Celler

- HOME
- Programm
- Sonderschau
- Übersicht
- Preise
- Teilemarkt
- Anfahrt & Routing
- Camping & Hotels
- Pressesstimmen
- Fan-Shop
- Fotos
- Impressum

13. Käfertreffen Celler - 1. August 2004

Das in diesem Jahr bereits zum dreizehnten Mal stattfindende Celler Käfertreffen hat sich mittlerweile zum zweitgrößten Eintagestreffen im norddeutschen Raum entwickelt. Viele unserer Teilnehmer sind uns schon seit dem ersten Treffen im Jahre 1991 treu und kommen jedes Jahr aufs Neue gerne wieder hierher, um Ihnen ihre motorisierten Schmuckstücke zu präsentieren und interessierte Fragen zu beantworten.

Zu einem Käfertreffen gehören aber nicht nur die kugelrunden Volkswagen, sondern auch seine luftgekühlten Artverwandten, wie zum Beispiel die praktischen VW-Busse und Transporter, die bildhübschen Karmann-Ghia und VW-Porsche oder auch die mittlerweile fast in Vergessenheit geratenen Modelle VW 1500/1600 und VW 411/412. Den guten, alten Käfer sehen Sie hier natürlich auch in allen erdenklichen Variationen. Ob originaler Brezlikäfer mit geteilter Heckscheibe und gerade mal 24,5 PS im Heck, oder als "Wolf im Schafspelz" mit "Porschemotor" und über 150 PS.

Sie sehen also, Ihnen wird eine Zeitreise durch die über sechzig Jahre währende Geschichte eines einzigartigen Automobils geboten.



Aber nicht nur Augen und Ohren werden hier verwöhnt, es soll ja schließlich niemand verhungern oder gar verdursten. Somit stehen Ihnen Getränke- Grill- und Kuchenstand für Ihr leibliches Wohl zur Verfügung. Für unsere kleinen Gäste haben wir ein Kinderprogramm vorbereitet, welches immer großen Anklang findet. Auf dem großen Teilemarkt in der "Schnäppchen-Allee" kann man dann auch noch das eine oder andere gesuchte Teil, oder ein Andenken erwerben.

[Hier gehts zur Homepage des 1. Käfer Club Celler e.V.](#)

Infos und Anmeldung zur Sonderschau "Jubiläums-Käfer"



Ultima Edition

California Dreamin'

Buggin USA

Nachdem das Ende meines Zeitvertrages bei meiner ehemaligen Firma in Sicht war, entschloss ich mich, 2001 für 4 Monate nach Santa Barbara/Kalifornien zu gehen und noch ein „letztes“ Abenteuer völliger Ungebundenheit zu erleben.

Natürlich schwebte mir der Gedanke, einen Karmann Ghia zu finden, ständig im Kopf herum. Schließlich ist es mein Traumwagen, und es hatte ja schon einmal geklappt während eines Urlaubes. Warum nicht jetzt auch wieder einen Wagen finden, ich hatte ja mehr Zeit als zuvor. Anfang Mai war es dann endlich soweit, und es ging los. Als ich drüben in Santa Barbara ankam, organisierte ich mir die lokalen Anzeigenblättchen und war frohen Mutes, da ich auch schon zwei Ghias ausfindig machen konnte.

Der erste Karmann war ein 66er in weiß. Ein schönes Modell, das mir gut gefiel und das richtig gut gepasst hätte. Leider war der Wagen seit einigen Monaten in direkter Küstennähe, und die aggressive Meeresluft hatte den Wagen schon ziemlich in Mitleidenschaft gezogen, weshalb der Besitzer ihn auch verkaufen wollte. Der ganze Unterboden war rostig, und auch an der Karosserie war einiges an Flugrost. Trotzdem hatte der Wagen „etwas“, und mit ein wenig Optimismus hätte man das auch in den Griff bekommen, dachte ich mir. Naja, es hatte die Vernunft gesiegt, und ich entschied mich gegen diesen Karmann. Es sollte schließlich nicht das einzige Angebot bleiben. Zufälligerweise kam ich bei der Besichtigung des Fahrzeuges mit dem Nachbarn des Verkäufers ins Gespräch.



Dieser lud mich zu gegrillten Marshmallows ein. Wir unterhielten uns ein wenig, und er erzählte mir von seinen VWs, die er mal besaß. Für mein Vorhaben, mit dem Karmann die Route 66 entlang zu fahren, riet er mir allerdings zu einem Modell



California Dreamin'

mit 12 V Anlage. Tja, somit ging es dann weiter zum nächsten Fahrzeug: Ein 71er, der „schlappe“ 5.000,00 \$ kosten sollte. „Für das Geld muss einem ja ein super Auto angeboten werden“, dachte ich mir. Allerdings war eher das Gegenteil der Fall. Der untere Bereich der Frontschürze war eingerissen und verbeult, weil der Wagen wohl mal auf einer Bürgersteigkante aufgesessen war. Die Elektrik machte auch Sorgen, die Innenausstattung war verlebt, und der Auspuff war auch hinüber. Naja, die komplette Liste der Mängel zu erwähnen wäre zu lang. Somit entschied ich mich natürlich auch gegen diesen Wagen, da ich bei weitem auch nicht das Geld dafür hatte. Leider hatte ich bei den nächsten Fahrzeugen, die ich mir auf Treffen oder durch Anzeigen anschaute, auch kein Glück. Ich kaufte mir, da ich mobil sein wollte, einen 63er Käfer, den ich allerdings drüben wieder verkaufte. Meine Tour über die Route 66 machte ich dann mit einem Mietwagen.



Was bleibt, ist trotzdem der Traum von einem Karmann Ghia mit dem netten US-Charme. Vielleicht wäre es der 66er doch gewesen....

Torben

Rückspiegel

Liebhaber zerlegt Käfer komplett in seine Einzelteile und baut ihn wieder zusammen /330 Fahrzeuge auf dem Schützenplatz

Fast 1800 Stunden am alten Käfer herumschrauben Trotz Produktionsstopp: Der Großvater aller Autos lebt

CELLE. Mit seinem gutmütigen Brummen lässt er Herzen höher schlagen. Seine treuen Augen sind verführerisch. Der Großvater aller Autos macht nicht nur eingefleischte Fans ganz nervös. Es gibt wohl kaum ein liebenswürdigeres Auto auf der Welt. Der VW-Käfer lebt - auch wenn er nicht mehr produziert wird.



1500 bis 1800 Stunden hat Egon Hermann an seinem VW-Käfer, Baujahr 1959, herumgeschraubt. Er hat das gute Stück selbst in seine Einzelteile zerlegt und wieder zusammengebaut, nur die Polster und die Karosserie hat er professionell herrichten lassen. Die Mühe hat sich gelohnt - heute steht das 30 PS starke Gefährt wieder glänzend und „wie original“ da.

Mit rund 330 Fahrzeugen ist das diesjährige Käfertreffen auf dem Celler Schützenplatz so gut besucht wie nie zuvor. Carsten Meyer, Pressesprecher und Vorstandsmitglied des Käfer Club Celle weiß, was das diesjährige Treffen so besonders macht: Der Produktionsstopp des traditionellen Autos lockt die Besucher auf den Platz. Aus der Traum vom neuen Käfer - die Produktionsmaschinen schweigen seit kurzem auch im

Rückspiegel

Ausland. Die Stimmung auf dem Schützenplatz war deswegen keineswegs depressiv. „Wir freuen uns alle umso mehr, dass wir einen haben und lassen die Legende auch künftig weiterleben“, sagt Meyer.

Dass es den Mythos Käfer auch weiterhin geben wird, scheint wahrscheinlich. „Es gibt immer noch mehr Leute, die ihre Liebe zum Käfer entdecken“, erzählt Holger Bastian in seinem Verkaufsstand für Tachometer. Trotzdem habe sich bei den Käferfans etwas getan. „Früher ging es eher darum, die Fahrzeuge zu tunen, heute suchen die Leute wieder mehr nach Originalteilen“, erklärt er.



Trotz den Anzeichen, die für einen wohl nie endenden Käfermythos sprechen, war gestern für Britta Müller der Tag des Käfer-Abschieds. Nach 13 Jahren intensiver Wagenliebe hat sie sich „mit Herzschmerz“ von ihren zwei Volkswagen, Baujahr 1970 und 1979, getrennt. Ihre Liebe für die Fahrzeuge hat sie allerdings behalten. „Jeder Käfer hat ein Gesicht und das Fahrgefühl ist einfach anders als in einem neuen Auto“, schwärmt sie.

Florian Wichniarz dagegen hat seine Käfer-Karriere gerade erst begonnen. Vor

zwei Jahren hat er angefangen, sein Schmuckstück aus dem Jahr 1969 umzubauen. Heute hat das Gefährt eine Nebelanlage, Audi-Türgriffe, besondere Reifen und eine 3000-Watt-Musikanlage. Nur den Motor will sich Wichniarz noch vornehmen, denn aus den 50 PS sollen bald mehr werden.

Da ist Holger Strusz schon weiter. 120 PS hat sein Käfer, Baujahr 1974, unter der Haube. Ein Busmotor macht's möglich. Auch er hat sein Fahrzeug - wie Egon Hermann - nach dem Kauf komplett zerlegt und selbst wieder zusammengebaut. Nur ist sein VW heute nicht mehr „wie original“, sondern mit offenem Motor weitaus sportlicher als noch vor Jahren.



Die weiteste Anreise zum Käfertreff hatte ein Ehepaar aus Holland: 450 Kilometer sind die beiden mit einem Campingbus aus dem Jahr 1977 angereist. Und noch eine Zahl: Der Käferclub aus Wolfsburg war mit 17 Fahrzeugen am stärksten vertreten. Als schönster Käfer wurde übrigens ein grünes Cabrio Modell 1303 prämiert.

- Die Legende Käfer lebt -trotz Produktionsstopp.

(Quelle: Cellesche Zeitung, 4. August 2003)

Online

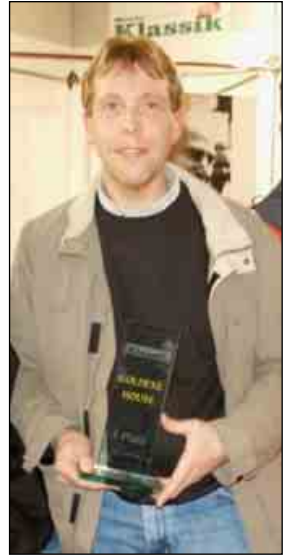
Goldene Mouse 2004

Wieder einmal war es soweit: Auch auf der diesjährigen Techno Classica in Essen, der immerhin weltgrößten Oldtimer-Messe, wurde von der Redaktion der Oldtimer-Zeitschrift Motor-Klassik die „Goldene Mouse“ für die beste Oldtimer-WebSeite verliehen.

Wie schon in 2003, so ging auch in diesem Jahr der erste Preis an unser Club-Mitglied Bernd Köhler, dessen Webseite **www.vw1302.de** gleichzeitig Plattform für die VW 1302 Interessengemeinschaft geworden ist.

Bernd nahm die Auszeichnung direkt in Essen entgegen.

Auf die Plätze 2 und 3 kam der Citroen DS-Club Deutschland e.V. und der MB W 126-Club e.V.



Die diesjährigen Preisträger der „Goldenen Mouse“ und der „Goldenen Feder“

Clubinternes

Ein paar Gedanken zum Clubleben



Was mag das denn jetzt sein, spinnt der Florian total?

Nein, tut er nicht, er bringt bloß das zu Papier, was ihm zum Thema Clubleben im Käferclub Celle eingefallen ist.

Entgegen aller Trends zeichnet sich im Käferclub Celle eine durchaus positive Tendenz ab. Zum einen haben wir in den letzten Monaten einige

neue Mitglieder begrüßen können, zum Anderen sind wir aber auch aus unserem „Winterschlaf“ aufgewacht.

Das Interesse an Clubaktivitäten wächst zunehmend, egal ob Besuch der Autostadt, Bowlingturnier, Rhönfahrt, Museumsbesuch in Störy, Radtour oder Juxrallye, anscheinend bekommen wir unsere Hintern mal wieder runter vom Sofa.

An den gemeinsamen Besuchen von Käfertreffen sollten wir allerdings noch ein wenig arbeiten ;o)

Damit diese Tendenz weiterhin anhält und sogar noch gesteigert werden kann, appelliere ich an Euch: **Weiter so! Macht Vorschläge, bringt Euch ein, wir alle können davon nur profitieren.**

Zum Schluß sei all denen gedankt, die sich mit viel Ehrgeiz und auch Freizeit für unseren Club einsetzen, die ihn zu dem gemacht haben, was er heute ist:

Ein lebendiger Club, vielleicht ja sogar der größte Freundeskreis der Stadt.

Florian



Seit 27 Jahren Käferfahrerin !

Seit 3 Jahren selbstständig

**Sitzen sie gerne allein beim Friseur?
In Feng Shui Atmosphäre bei Tee
und guten Gesprächen - oder
nur mal um abzutauchen?**

**Friseursalon
Venus**

Ute Schmalz Wiesengrund 11b

29386 Hankensbüttel-Emmen

Telefon 05832-970088

Clubaktivitäten

Das Himmelfahrtskommando

- oder: die jährliche Radtour am „Vatertag“

Auch in diesem Jahr, genaugenommen am 20. Mai hatte sich der harte Kern mal wieder getroffen, um sich die Oberschenkel zu stählen. Aus diesem Grund stieg man gemeinsam von 4 auf 2 Räder um.

Ca. 25 Mitglieder trafen sich „frühmorgens“ bei Anika, um diese sportliche Herausforderung zu meistern.



Die erste Etappe führte uns über die Pfennigbrücke entlang der Aller nach Altencelle. Bei sonnigem Himmel stoppten wir unsere Fahrt in der Nähe des toten Allerarmes.

Doch wer jetzt an eine Pause dachte, hatte sich getäuscht, denn auch während der „Fahrunterbrechung“ waren sportliche Höchstleistungen gefordert, nämlich „einarmiges Reissen in der 330 ccm Klasse“.

Nach diesem Tankstop fuhren wir weiter via Osterloh nach Oppershausen, dort lag nämlich unser „Ziellokal“, das Paulaner. Hier zeigte sich sehr bildhaft, wer Profi in der Bewirtung durstiger und hungriger Radfahrer ist ;o)

Gut gestärkt traten wir ca. 1 Stunde später die dritte Etappe an. Bei zunehmender Bewölkung radelten wir fast ohne Personen- oder Sachschäden (Hallo Clubältester) in Richtung Start / Ziel, wo wir einige Zeit später auch ankamen.



Was jetzt folgte, war der weitaus unsportlichere, aber wie ich meine viel geselligere Teil. Der Clubgrill wurde aufgebaut und los ging's. So eine lange Radtour, immerhin waren es fast beinahe 25 Kilometer, kann ganz schön schlauchen, da brauchten alle Radler eine ordentliche Stärkung. Gesagt,

Clubaktivitäten

getan, nach kurzer Zeit konnten die ersten „Schwarzwurzeln“ vom Grill genommen werden. Einige Zeit später gesellten sich noch ein paar „Besucher“ zu uns, auch sie hatten eine offensichtlich anstrengende Fahrt hinter sich und mussten sich erstmal stärken.



So nach und nach löste sich die Gruppe auf, bei einigen Teilnehmern waren erste Müdigkeitsmerkmale zu erkennen, aber man munkelt, dass die letzten des „Himmelfahrtskommandos“ erst gegen Morgen nach Hause kamen.



Alles in Allem war es mal wieder eine gelungene Radtour, ich bestehe auf Wiederholung im Jahr 2005! Danke auch an Anika, die Ihren Garten als „Austragungsort“ zur Verfügung gestellt hat.

Florian

Clubaktivitäten

Clubrallye - Crazy-Coast-Tour 2004

- oder was bräunt ideal ?



Nachdem es im letzten Jahr keine oder kaum Resonanz auf das Angebot von Kai und Florian gab, die Jux- Club- Orientierungsfahrt für den Club auszurichten, hat es in diesem Jahr endlich geklappt, wir haben unsere Rally dann halt ein Jahr später durchgeführt.

Von den Vorbereitungen haben wir nicht viel mitbekommen, ab und zu mal einen Zwischenbescheid, wie viel Teams es wohl werden könnten, sonst nichts. Aber so muss es bei einer Orientierungsfahrt ja auch sein, das grobe Ziel Ostsee, Campingplatz bei Sehlendorf, waren die Informationen, die wir hatten.

In der Hoffnung, dass das Wetter an der Ostsee besser sei als hier, startete die erste Gruppe am Freitag Nachmittag in Richtung Sehlendorf. Eigentlich blöd, weil Freitag Nachmittag halt, aber nachdem wir auf dem Rastplatz Brunautal Denise und Andreas aus Soltau mit aufgenommen haben und uns dort mit Kaffee und Keksen gestärkt hatten, haben wir den Stau um Hamburg dann doch gut gemeistert. Rolf war schon am Vormittag angereist und hatte sein Zelt bereits platziert, leider so unglücklich in der Ecke, dass er nach anstrengender Überzeugungsarbeit doch noch einmal umziehen musste.

Angesichts der schlechten Wettervorhersage hatte Kai für den Club einen mobilen Partyraum erstanden, den wir in der Mitte unserer Zeltburg aufbauten. Dieser Riesen-Pavillon war schnell errichtet und sollte uns noch gute Dienste leisten. Der Gasgrill von Nils eignete sich nicht nur als Grill, sondern heizte später am Abend dann auch unseren Party-Pavillion.

Das schlechte Gewissen über die Nichtachtung der Einladung vom letzten Jahr, schlug sich wohl auf die Alkohol-Vorräte für dieses Jahr nieder, wir



Clubaktivitäten

hatten eine ansehnliche Auswahl alkoholischer Getränke, von Bier über Xuxu und Whisky bis zu wärmendem Glühwein, der Abend war also gerettet.

Nach einer stürmischen und sehr nassen Nacht vernahmen wir am Morgen die uns wohlbekannte Stimme unseres 1. Vorsitzenden Gerhard. Zu seiner Ehrenrettung muß gesagt werden, dass er diesmal ausnahmsweise mal nicht der erste war, der zu früher Stunde zeigte, dass er wach war, Bernd K. war schneller, oder besser gesagt früher.

Egal, auch für das Frühstück war unsere neue Errungenschaft, der Riesen-Pavillon, ein gefragter Aufenthaltsraum. Wie schon am Vor-Abend bot uns der Pavillon natürlich die Möglichkeit gemeinsam trocken zu sitzen, wenn es auch sehr eng war, aber trocken und warm halt. Also frühstücken und der Dinge harren, die noch kommen sollten, und wie sie kamen.



Pünktlich zum Start der Orientierungsfahrt riß die Wolkendecke auf und man glaubt es kaum, die Sonne kam zum Vorschein. Zuerst waren wir uns noch uneins, aber dann ging die Tendenz zum „Wursten“, heißt neues Crazy-Coast-Tour-T-Shirt über das Sweat-Shirt, wegen der Kälte. Das neue T-Shirt musste sein, das Logo dieser Club-

Ausfahrt war so gut gelungen, dass wir meinten, auf einem T-Shirt kommt es noch besser zur Geltung. Ausserdem würde man uns dann als orientierungslose Touristen vielleicht eher unterstützen.

Gegen 13 Uhr ging es dann endlich los, Einweisung, Klemmbrett mit Frage- und Fahr-Hilfe-Bogen, ein bisschen merkwürdiges Proviant und ein paar 50 cent Münzen sollten uns helfen uns zurecht zu finden.

Die anfänglichen zeitlichen Pausen beim Start relativierten sich im Laufe der Fahrt, aber es ging ja nicht auf Zeit. Alles zählte, guter Kontakt zu den „Eingeborenen“, guter Orientierungssinn, sprachliche Gewandtheit und vor allen Dingen immer genau lesen, dann verpasst man auch keine Station.

Man musste nicht nur gute Kenntnisse in Käferteilen haben, auch gutes Allgemeinwissen war gefragt, um Verhüterlis von Ölabbstreifringen beim Tasten unterscheiden zu können. Eine gewisse Geschicklichkeit beim zielgenauen Fahren war am Hessenstein-Turm gefragt, und vor allen Dingen

Clubaktivitäten

war hier entscheidend, beim Besteigen des Turms, über die Münzen zu verfügen, die wir am Anfang bekommen haben, sonst musste man nämlich wieder zurück zum Auto. Der Automat stand halt erst kurz vor der Aussichtsplattform, gemein, denn 2/3 des Aufstiegs, etwa 80 Stufen, waren schon geschafft. Also wieder zurück, wer die Münzen nicht dabei hatte, und noch mal hoch.

Ein eher exotisches Highlight war der Besuch der Straußenfarm, der geschickt in die Fahrtroute integriert war. Fast genauso exotisch war das abschließende „Herings-Baseball“, bei dem wir uns noch mal so richtig lächerlich machen durften.

Und wieder hatten wir Glück, als wir nämlich am Abend unsere Siegerparty feierten, war das Wetter offen und die Sonne schien sogar. Wir konnten in aller Ruhe grillen und auch ein paar Getränke einnehmen, ehe es dann in der Nacht wieder zu regnen begann. Man glaubt es kaum, auch am darauffolgenden Morgen waren die gleichen Personen wieder zuerst wach und der Regen war auch wieder vorbei. Ein Teil der Gruppe machte noch einen Abschluß-Spaziergang am Strand bei Sonnenschein und als wir dann nach Hause aufbrachen, begann mal wieder der Regen.



Clubaktivitäten



Alles in Allem war aber diese Orientierungsfahrt auch trotz des durchwachsenen Wetters toll, und es hat sehr viel Spaß gemacht, sie zu fahren. Man hat gemerkt, dass es auch den Veranstaltern Kai, Florian, Miriam und Jeanette viel Spass gemacht haben muss, diese Rallye auszurichten, denn es war alles super vorbereitet.

Ich fand es sehr bemerkenswert, dass wir im Vergleich zu teilnehmenden Mitgliedern sehr viele teilnehmende Gäste hatten, und ich hatte den Eindruck, dass es auch den Gästen sehr viel Spass gemacht hat.

Wieder kann ich nur sagen, wer nicht dabei war, hat halt Pech gehabt, bis zum nächsten Mal, Helge.

Gewinner Crazy Coast Tour

1. Platz:

Katrin Bahr
Jana Bahr
Helge Bahr

2. Platz:

Rolf Wolter
Thomas Zimmer

3. Platz:

Frederike Schindler
Michael Schindler
(Gaststarter)



Werbung Damals



Der letzte Käfer.

Kein Auto auf der Welt ist so bekannt wie der Käfer. Er kennt keine Klassenunterschiede, er ist kein Statussymbol. Seit 50 Jahren sieht der Käfer unverkennbar wie ein Käfer aus. Ein halbes Jahrhundert wurde er gebaut, fast 21millionenmal ver-

kauft. Einsame Weltrekorde in der Geschichte des Automobils.

Jetzt gibt's ein Happy-End. Der Käfer verabschiedet sich von seinem Millionen-Publikum. Mit den letzten 2.400 Exemplaren seiner Art. Exklusiv und sportlich ausgestattet, wie Sie

hier selbst nachlesen können.

Zwar verschwindet der Käfer aus unseren Volkswagen-Prospekten und aus dem Schaumraum der V.A.G Partner. Aber auf unseren Straßen wird er weiter fahren. Noch ein ganzes Weilchen.

Impressum

Käfer Club Info s Nr. 32
Ausgabe Sommer 2004

Auflage:
500 Stück

Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion
© by „Käfer Club Info“ Nr. 32

Herausgeber:
1. VW Käfer-Club Celle e.V.

Bankverbindung:
Sparkasse Celle
BLZ: 257 500 01
KTO: 7 008 261

Redaktion:
Kai-Oliver Hain

Pressewart:
Martin Lutterberg (V.i.S.d.P.)

Idee & Gestaltung:
Kai-Oliver Hain

Artikel & Berichte von:
Kai-Oliver Hain (Kai-03)
Martin Lutterberg + Hartmut Körner
Gerhard Neugebauer (GN)
Florian Sikora (FS)
Helge Bahr
Torben Setzer

Weitere Mitarbeit:
Birgit Meyer
Bernd Köhler
Miriam Schrader

Inserenten:	Seite:
VW Classic Parts Center	34
VW 1302 IG	9
Elektro Höger	14
H.-D. Hain	13
Friseursalon Venus	25

Der

1. VW Käfer-Club Celle e.V.

Der Club für alle luftgekühlten Volkswagen

bedankt sich bei allen,
die unser Käfertreffen mit
Werbeanzeigen und Sachspenden
unterstützen.



Classic Parts Center



Classic Parts stehen für zeitlose Mobilität. Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse, wenn Sie einzelne Ersatzteile für Ihr Fahrzeug bei Ihrem Volkswagen/Audi-Partner nicht mehr finden. Damit es auch in Zukunft heißt: **Er läuft und läuft und läuft...**

www.vw-classicparts.de



Volkswagen-Audi Classic Parts Center
Weser Ems Vertriebsgesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Straße 28 b
38436 Wolfsburg

Telefon 0 53 61 - 30 85 77 - 11
Telefon 0 53 61 - 30 85 77 - 22
Telefax 0 53 61 - 30 85 77 - 77
info@vw-classicparts.de

Ersatzteile für luftgekühlte Fahrzeuge
Ersatzteile für wassergekühlte Fahrzeuge